

# KIN 8 1/2



03/04  
2023



Lubna Azabal Saleh Bakri Ayoub Missioui

# DAS BLAU DES KAFTANS

Ein Film von Maryam Touzani

Ab 16. März im Kino



arsenaffilm.de



## KooperationspartnerInnen

- Architektur und Film: Schule für Architektur Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Architektenkammer des Saarlandes
- Ciné Club français: Institut d'Études Françaises Saarbrücken, Institut Français Deutschland
- Ciné Gay: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V.
- Cinédames: Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland, LSVD Saar
- DAL präsentiert: Oscar Nominierungen, US-Klassiker: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
- DAS HAMLET SYNDROM, VERLORENE ILLUSIONEN: Zespół Edukatorów Filmowych, Förderprogramm von Collaborate Innovate der Europa Cinemas
- Filme zur Houellebecq-Literaturreihe des VHS Regionalverband Saarbrücken: ELEMENTARTEILCHEN, UNTERWERKFUNG
- Filmland Ukraine: Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes, Universität der Großregion-Center for Border Studies, Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland e. V., Volkswagen Stiftung
- Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
- Freejazzfestival Saarbrücken: FreeJazzSaar – Verein für zeitgenössische Musik e. V.
- Internationaler Frauentag: FREIBAD – Aldona e.V., DIE VERLOBTE – Vereinigung der Verfolgten des Nazi-regimes, VVN/BdA Saar, DER ROSENGARTEN DER MADAME VERNET – Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, ICH GEHÖRE IHM – Frauen Union Saar, SAINT OMER – Grandfilmverleih
- Kino & kulinarisches Menü: Café Kostbar, Saarbrücken
- Kinderkino: MEIN FREUND POLY, DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE, DER KLEINE NICK ERZÄHLT VOM GLÜCK, DIE LEGENDE VOM TIGERNEST, BELLE UND SEBASTIAN: Zespół Edukatorów Filmowych, Förderprogramm von Collaborate Innovate der Europa Cinemas
- Psychoanalytiker/innen stellen Filme vor: Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V., DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie, Berufsverband der Psychoanalytiker, Landesverband Saarland, CITIZEN KANE (zertifizierte Fortbildungsveranstaltung für Ärzte und Psychotherapeuten)

## Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

## UnterstützerInnen:



## Impressum

**Herausgeber:** Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19  
66111 Saarbrücken  
Fon: (0681) 39 08 88 0  
Fax: (0681) 93 58 63 21  
**E-Mail:** info@kinoachteinhalb.de  
**Internet:** www.kinoachteinhalb.de  
**Titelbild:** Ingrid Kraus

## Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Olga Dovydenko  
**Layout:** Ingrid Kraus  
**Texterfassung:** Gerd. R. Meyer  
**Facebook:** Olga Dovydenko  
**Korrekturen:** Martina Führer, Werner Michely  
**Presse, Internet:** Gerd R. Meyer, Juri Schneidmesser  
**Projektion:** Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle, Theodor Wülfing, François Schwamborn, Juri Schneidmesser, André Fischer  
**Systemadministration/Internet:** Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer,  
**Herstellung:** COD, Mainzer Str. 35  
66111 Saarbrücken  
**Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:**  
Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.  
**Barrierefreiheit:**  
Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.  
**Eintrittspreise:**  
7,00/6,00 Euro  
Sixpack: 35,00 Euro, 30,00 Euro  
RentnerInnen: 6,00 Euro  
Kinder: 4,00 Euro Kinderkino  
Filmland Ukraine: 4,00 Euro  
7. Freejazzfestival: 13,00 Euro, Emäßigt 8,00 Euro  
Aufpreis bei Überlänge  
**Newsletter bestellen:** info@kinoachteinhalb.de  
Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:  
**www.kinoachteinhalb.de**

## Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter [www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de) zu finden.

Zum Internationalen Frauentag bieten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen mehrere Filmveranstaltungen an. Gerade in der heutigen Zeit stellt sich die Frage nach Gleichberechtigung weltweit wieder mit aller Härte, man denke nur an Afghanistan oder den Iran, in beiden Ländern werden Frauen- und Menschenrechte mit Füßen getreten.

Auch bei uns gibt es immer noch keinen gleichen Lohn für gleiche Arbeit, sondern Frauen verdienen oft noch weniger als ihre männlichen Kollegen.

Unsere Reihe Filmland Ukraine führen wir mit drei interessanten Produktionen fort. In STOP-ZEMLIA zeigt Kateryna Gornostai in ihrem Debütfilm das Gefühl von Orientierungslosigkeit während der Jugendzeit. Der Film ist noch vor dem Krieg Russlands gegen die Ukraine entstanden. In dem Dokumentarfilm DAS HAMLETSYNDROM werden die Erfahrungen junger Leute durch die Maidan-Revolution im Jahr 2014 mit den Proben zu einer Hamletadaption verschränkt. Hierzu erwarten wir eine/n der FilmemacherInnen. Agnieszka Holland hat bereits im Jahr 2019 in dem Film MR. JONES die Geschichte des walisischen Fotografen aufgearbeitet, der sich 1933 Stalins Landwirtschaftsreform in der Ukraine, die zu einer großen Hungersnot führte, unter großem persönlichen Einsatz angeschaut hat. Die Regisseurin wird im Anschluss an den Film für eine Online-Filmgespräch zur Verfügung stehen.

Björn Andrésen war der Tazdio-Darsteller in TOD IN VENEDIG von Luchino Visconti. Der Film THE MOST BEAUTIFUL BOY IN THE WORLD betrachtet sein Schicksal bis heute.

Im Cinéclub française zeigen wir den Film CAMILLE, der die engagierte Fotografin Camille Lepage in die Zentralafrikanische Republik begleitet, wo sie junge Kämpfer begleitet und in einen Hinterhalt gerät.

Wir sind wieder Abspielstätte für den "Prolog" des 8. Freejazzfestivals Saarbrücken. Das Christoph-Thewes-Quartett spielt und der Dokumentarfilm TAKING THE DOG FOR A WALK wird gezeigt.

In Zusammenarbeit mit der VHS Saarbrücken zeigen wir zwei Verfilmungen von Romanen des zeitkritischen Autors Michael Houellebecq: ELEMENTARTEILCHEN und UNTERWERFUNG.

Mehrere Premieren finden sich in unserem Frühlingsprogramm. SAINT OMER ist ein Film der vielfach ausgezeichneten Regisseurin Alice Diop, der universelle Fragen nach Ausgrenzung, Rassismus und Mutterschaft stellt. DAS BLAU DES KAFTANS zeigt die Veränderungen in einer kleinen Schneiderei in der Medina von Salé von Marokko.

Best of 2022 zeigt beeindruckende Filme aus dem vergangenen Jahr, so z. B. THE CARD COUNTER von Paul Schrader über den Spieler Bill, der ein ehemaliger Verhörer ist in Abu Graib war. Oder die beste Balzac-Verfilmung VERLORENE ILLUSIONEN und DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT über eine junge Frau, die ihren Weg sucht – ein prägnantes Porträt über den Zeitgeist. DER GYMNASIAST zeigen wir als aktuellen Film in unserer Filmreihe Cinégay. Chrisoph Honoré, der Regisseur, der selbst die Rolle des Vaters spielt, erzählt vom schmerzhaften Erwachsenwerden eines Teenagers. Nach einer langen Pause führen wir unsere Reihe Cinédames mit dem Film IN DEN BESTEN HÄNDEN fort, der in der Notaufnahme eines Pariser Krankenhauses spielt. Catherine Corsini schafft eine Cultur-Clash-Komödie in dem Mikrokosmos Krankenhaus.

Das Kurzfilmprogramm des Saarländischen Filmbüros in der Filmwerkstatt zeigt, was Luxemburger FilmemacherInnen gegen den Coronablues gemacht haben.

Kino und kulinarisches Menü heißt es wieder mit dem Film JULIE & JULIA. Bitte unbedingt beim Café Kostbar vorbestellen.

Die Travestie-Revue ZEIT DER MONSTER wird von dem Regisseur Tor Iben und dem Hauptdarsteller Wolfgang Reeb noch einmal bei uns vorgestellt. Wer den saarländischen Film noch nicht gesehen hat, sollte ihn nicht versäumen.

Psychoanalytiker/innen stellen ihre Filme vor, die neue Reihe wird eröffnet von Dr. Alf Gerlach, der CITIZEN KANE aus dem Blickwinkel der Psychoanalyse vorstellt.

Prof. Dr. Pantle präsentiert in der Reihe Architektur und Film TOKYO RIDE, einen lakonischen Film über das Leben in der Stadt und den japanischen Architekten Ryue Nishizawa, der uns selbst durch die Stadt fährt.

Wir sehen uns im Kino achteinhalb!

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,  
Gerd R. Meyer, Olga Dovydenko  
und Maximilian Sälzle**

**Mittwoch, 1. März**

■ **20.00 Uhr** Filmland Ukraine **STOP-ZEMLIA** Seite 13  
 UKR 2021 | Kateryna Gornostai | 122 Min | OmU

**Donnerstag, 2. März**

■ **20.00 Uhr** Künstlerporträt **DANIEL RICHTER** Seite 13  
 D 2022 | Pepe Danquart | 118 Min

**Freitag, 3. März**

■ **20.00 Uhr** Künstlerporträt **DANIEL RICHTER** Seite 13  
 D 2022 | Pepe Danquart | 118 Min

**Samstag, 4. März**

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DER KLEINE MEDICUS**  
 D 2014 | Peter Claridge | 78 Min

■ **20.00 Uhr** (DAI) präsentiert Oscar-Nominierung 2023 **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** Seite 14  
 USA 2022 | Dan Kwan, Daniel Scheinert | 139 Min | OmU

**Sonntag, 5. März**

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DER KLEINE MEDICUS**  
 D 2014 | Peter Claridge | 78 Min

■ **20.00 Uhr** (DAI) präsentiert Oscar-Nominierung 2023 **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** Seite 14  
 USA 2022 | Dan Kwan, Daniel Scheinert | 139 Min | OmU

**Montag, 6. März**

■ **20.00 Uhr** (DAI) präsentiert Oscar-Nominierung 2023 **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** Seite 14  
 USA 2022 | Dan Kwan, Daniel Scheinert | 139 Min | OmU

**Dienstag, 7. März**

■ **19.00 Uhr** (DAI) präsentiert Oscar-Nominierung 2023 **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** Seite 14  
 USA 2022 | Dan Kwan, Daniel Scheinert | 139 Min | dtF

**Mittwoch, 8. März**

■ **20.00 Uhr** Premiere internationaler Frauentag **SAINT OMER** Seite 14  
 F 2022 | Alice Diop | 123 Min | OmU

**Donnerstag, 9. März**

■ **19.00 Uhr** Internationaler Frauentag - Aldona präsentiert: **FREIBAD** Seite 15  
 D 2021 | Doris Dörrie | 102 Min

**Freitag, 10. März**

■ **18.30 Uhr** Internationaler Frauentag - VVN-BdA Saar präsentiert **DIE VERLOBTE** Seite 15  
 DDR 1979/80 | Günther Rucker, Günter Reisch | 112 Min

**Freitag, 10. März**

- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **DIE FÜRSTEN DER DUNKELHEIT** Seite 16  
 USA 1987 | John Carpenter | 101 Min | OmU  
**Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier**

**Samstag, 11. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MEIN FREUND POLY**  
 D 2019 | Lea Schmidbauer | 101 Min
- **20.00 Uhr** Premiere **SAINT OMER** Seite 14  
 Internationaler Frauentag F 2022 | Alice Diop | 123 Min | OmU

**Sonntag, 12. März**

- **11.00 Uhr** Arbeitsgemeinschaft **DER ROSENGARTEN DER MADAME VERNET** Seite 16  
 Sozialdemokratischer F 2021 | Pierre Pinard | 96 Min | dtF  
 Frauen präsentiert:
- **15.00 Uhr** Kinderkino **MEIN FREUND POLY**  
 D 2019 | Lea Schmidbauer | 101 Min
- **20.00 Uhr** Premiere **SAINT OMER** Seite 14  
 Internationaler Frauentag F 2022 | Alice Diop | 123 Min | OmU

**Montag, 13. März**

- **20.00 Uhr** Premiere **SAINT OMER** Seite 14  
 Internationaler Frauentag F 2022 | Alice Diop | 123 Min | OmU

**Dienstag, 14. März**

- **20.00 Uhr** Filme zur Houellebecq- **ELEMENTARTEILCHEN** Seite 17  
 Literaturreihe der VHS D 2005 | Oskar Roehler | 113 Min  
 Regionalverband Saarbrücken  
**Einführung: Gerhard Rouget, VHS Regionalverband Saarbrücken**

**Mittwoch, 15. März**

- **20.00 Uhr** Filme zur Houellebecq- **ELEMENTARTEILCHEN** Seite 17  
 Literaturreihe der VHS D 2005 | Oskar Roehler | 113 Min  
 Regionalverband Saarbrücken

**Donnerstag, 16. März**

- **20.00 Uhr** Filmwerkstatt des Saar- **LES MOTS DE LA FIN – LETZTE WORTE** Seite 17  
 ländischen Filmbüros B 2021 | Gaëlle Hardy & Agnès Lejeune | 72 Min |  
 OmU  
**Die FilmemacherInnen werden zum Filmgespräch anwesend sein.**  
**Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro**

**Freitag, 17. März**

- **20.00 Uhr** Premiere **SAINT OMER** Seite 14  
 Internationaler Frauentag F 2022 | Alice Diop | 123 Min | dtF

**Samstag, 18. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE HÄSCHENSCHULE – DER GROSSE EIERKLAU**  
 D/A 2021 | Ute von Münchow-Pohl | 76 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere **SAINT OMER** Seite 14  
 internationaler Frauentag F 2022 | Alice Diop | 123 Min | dtF

**Sonntag, 19. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE HÄSCHENSCHULE – DER GROSSE EIERKLAU**  
 D/A 2021 | Ute von Münchow-Pohl | 76 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Der schönste Junge **TOD IN VENEDIG** Seite 18  
 der Welt - Björn I 1970 | Luchino Visconti | 120 Min | dtF  
 Andrésen als Tadzio

**Montag, 20. März**

- **20.00 Uhr** Der schönste Junge **TOD IN VENEDIG** Seite 18  
 der Welt - Björn I 1970 | Luchino Visconti | 120 Min | dtF  
 Andrésen als Tadzio

**Dienstag, 21. März**

- **20.00 Uhr** Filme zur Houellebecq- **UNTERWERFUNG** Seite 18  
 Literaturreihe der VHS D 2017 | Titus Selge | 89 Min  
 Regionalverband Saar-  
 brücken  
**Einführung: Gerhard Rouget, VHS Regionalverband Saarbrücken**

**Mittwoch, 22. März**

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für **FREIBAD** Seite 15  
 Menschen in den besten D 2021 | Doris Dörrie | 102 Min  
 Jahren:
- **19.00 Uhr** Internationaler Frau- **ICH GEHÖRE IHM** Seite 19  
 entag - Frauen Union D 2017 | Thomas Durchschlag | 89 Min  
 Saar präsentiert:

**Im Anschluss an den Film Diskussion zum Thema mit: Anja Wagner-Scheid, MDL, Landesvorsitzende Frauenunion Saar, Peter Becker, Vorstand: WEISSER RING, Landesbüro Saarland, Michael Klein, Landespolizeipräsident, Ständiger Vertreter Direktion 2, Kriminalitätsbekämpfung LKA**  
**Eintritt: 8.- Euro inkl. Begrüßungsgetränk**

**Donnerstag, 23. März**

- **19.00 Uhr** Filmland Ukraine **DAS HAMLET SYNDROM** Seite 19  
 D/PL 2022 | Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski |  
 85 Min | OmU  
**Die Regisseurin wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

**Freitag, 24. März**

- **19.00 Uhr** Filmland Ukraine **DAS HAMLET SYNDROM** Seite 19  
 D/PL 2022 | Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski |  
 85 Min | OmU

**Samstag, 25. März**

- |  |  |                 |
|--|--|-----------------|
| <p>■ <b>15.00 Uhr</b> Kinderkino</p>       | <p><b>MEIN FREUND KNERTEN</b><br/>                 N 2009   Åsleik Engmark   74 Min   dtF</p>                      |                 |
| <p>■ <b>19.00 Uhr</b> Filmland Ukraine</p> | <p><b>DAS HAMLET SYNDROM</b><br/>                 D/PL 2022   Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski   85 Min   OmU</p> | <p>Seite 19</p> |

**Sonntag, 26. März**

- |   |   |                 |
|---|---|-----------------|
| <p>■ <b>15.00 Uhr</b> Kinderkino</p>  | <p><b>MEIN FREUND KNERTEN</b><br/>                 N 2009   Åsleik Engmark   74 Min   dtF</p>                                     |                 |
| <p>■ <b>20.00 Uhr</b> Der schönste Junge der Welt - Björn Andrésen als Tadzio</p> | <p><b>THE MOST BEAUTIFUL BOY IN THE WORLD</b><br/>                 S 2022   Kristina Lindström, Kristian Petri   94 Min   OmU</p> | <p>Seite 20</p> |

**Montag, 27. März**

- |   |   |                 |
|---|---|-----------------|
| <p>■ <b>20.00 Uhr</b> Der schönste Junge der Welt - Björn Andrésen als Tadzio</p> | <p><b>THE MOST BEAUTIFUL BOY IN THE WORLD</b><br/>                 S 2022   Kristina Lindström, Kristian Petri   94 Min   OmU</p> | <p>Seite 20</p> |
|---|---|-----------------|

**Dienstag, 28. März**

- |   |   |                 |
|---|---|-----------------|
| <p>■ <b>20.00 Uhr</b> Der schönste Junge der Welt - Björn Andrésen als Tadzio</p> | <p><b>THE MOST BEAUTIFUL BOY IN THE WORLD</b><br/>                 S 2022   Kristina Lindström, Kristian Petri   94 Min   OmU</p> | <p>Seite 20</p> |
|---|---|-----------------|

**Mittwoch, 29. März**

- |   |   |                 |
|---|---|-----------------|
| <p>■ <b>19.00 Uhr</b> 8. Freejazzfestival Saarbrücken, 29. März bis 2. April 2023<br/>                 Konzert und Dokumentarfilm</p> | <p><b>PROLOG</b><br/> <b>CHRISTOF THEWES QUARTETT – "SURREAL GOES FREE"</b><br/>                 &amp;<br/> <b>TAKING THE DOG FOR A WALK – CONVERSATIONS WITH BRITISH IMPROVISERS</b><br/>                 LUX/GB 2014   Antoine Prum   128 Min   OmU</p> | <p>Seite 21</p> |
|---|---|-----------------|

**Donnerstag, 30. März**

- |  |  |                 |
|--|--|-----------------|
| <p>■ <b>19.00 Uhr</b> Ciné Club français</p> | <p><b>CAMILLE</b><br/>                 CAF 2019   Boris Lojkine   90 Min   OmU</p> | <p>Seite 20</p> |
|--|--|-----------------|

**Freitag, 31. März**

- |                                    |  |                 |
|------------------------------------|--|-----------------|
| <p>■ <b>20.00 Uhr</b> Ciné Gay</p> | <p><b>DER GYMNASIAST</b><br/>                 F 2022   Christophe Honoré   122 Min   OmU</p> | <p>Seite 22</p> |
|------------------------------------|--|-----------------|

**Samstag, 1. April**

- |                                      |   |                 |
|--------------------------------------|---|-----------------|
| <p>■ <b>15.00 Uhr</b> Kinderkino</p> | <p><b>DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE</b><br/>                 F 2021   Laurent Charbonnier, Michel Seydoux   89 Min   dtF</p> |                 |
| <p>■ <b>20.00 Uhr</b> Ciné Gay</p>   | <p><b>DER GYMNASIAST</b><br/>                 F 2022   Christophe Honoré   122 Min   OmU</p>                            | <p>Seite 22</p> |



**Sonntag, 2. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE**  
F 2021 | Laurent Charbonnier, Michel Seydoux | 89 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay **DER GYMNASIAST** Seite 22  
F 2022 | Christophe Honoré | 122 Min | OmU

**Montag, 3. April**

- **20.00 Uhr** Premiere - (K)Eine ganz normale Familie **ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS** Seite 22  
D 2022 | Uli Decker | 99 Min

**Dienstag, 4. April**

- **20.00 Uhr** Premiere - (K)Eine ganz normale Familie **ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS** Seite 22  
D 2022 | Uli Decker | 99 Min

**Mittwoch, 5. April**

- **20.00 Uhr** Premiere - (K)Eine ganz normale Familie **ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS** Seite 22  
D 2022 | Uli Decker | 99 Min

**Donnerstag, 6. April**

- **20.00 Uhr** Premiere – Ein sinnlicher Film über die Liebe **DAS BLAU DES KAFTANS** Seite 23  
F 2022 | Maryam Touzani | 122 Min | OmU

**Freitag, 7. April**

- **20.00 Uhr** Premiere – Ein sinnlicher Film über die Liebe **DAS BLAU DES KAFTANS** Seite 23  
F 2022 | Maryam Touzani | 122 Min | OmU

**Samstag, 8. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER KLEINE NICK ERZÄHLT VOM GLÜCK**  
F/LUX 2022 | Amandine Fredon, Benjamin Massoubre | 82 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere – Ein sinnlicher Film über die Liebe **DAS BLAU DES KAFTANS** Seite 23  
F 2022 | Maryam Touzani | 122 Min | dtF

**Sonntag, 9. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER KLEINE NICK ERZÄHLT VOM GLÜCK**  
F/LUX 2022 | Amandine Fredon, Benjamin Massoubre | 82 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Die beste Balzac-Verfilmung **VERLORENE ILLUSIONEN** Seite 23  
F 2021 | Xavier Giannoli | 150 Min | dtF

**Montag, 10. April**

- **19.00 Uhr** Die beste Balzac-Verfilmung **VERLORENE ILLUSIONEN** Seite 23  
F 2021 | Xavier Giannoli | 150 Min | OmU

**Dienstag, 11. April**

- **20.00 Uhr** Best of 2022 **THE CARD COUNTER** Seite 24  
USA/GB/China 2021 | Paul Schrader | 112 Min | OmU

**Mittwoch, 12. April**

- **20.00 Uhr** Best of 2022 **THE CARD COUNTER** Seite 24  
USA/GB/China 2021 | Paul Schrader | 112 Min | dtF

**Donnerstag, 13. April**

- **19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **JULIE & JULIA** Seite 24  
USA 2009 | Nora Ephron | 123 Min | dtF  
**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.  
Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681 / 37 43 60**

**Freitag, 14. April**

- **19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **JULIE & JULIA** Seite 24  
USA 2009 | Nora Ephron | 123 Min | dtF  
**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.  
Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681 / 37 43 60**
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **MEDUSA** Seite 25  
BRA 2021 | Anita Rocha da Silveira | 127 Min | OmU  
**Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalb**

**Samstag, 15. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE LEGENDE VOM TIGERNEST**  
I/Nepal 2022 | Brando Quilici | 94 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere – Ein sinnlicher Film über die Liebe **DAS BLAU DES KAFTANS** Seite 23  
F 2022 | Maryam Touzani | 122 Min | OmU

**Sonntag, 16. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE LEGENDE VOM TIGERNEST**  
I/Nepal 2022 | Brando Quilici | 94 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere – Ein sinnlicher Film über die Liebe **DAS BLAU DES KAFTANS** Seite 23  
F 2022 | Maryam Touzani | 122 Min | OmU

**Montag, 17. April**

- **20.00 Uhr** Premiere – Ein sinnlicher Film über die Liebe **DAS BLAU DES KAFTANS** Seite 23  
F 2022 | Maryam Touzani | 122 Min | dtF

**Dienstag, 18. April**

- |             |   |  |          |
|-------------|---|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren | <b>MRS. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR</b><br>USA 2022   Anthony Fabian   116 Min   dtF | Seite 25 |
|-------------|---|--|----------|

**Mittwoch, 19. April**

- |             |   |  |          |
|-------------|---|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren | <b>MRS. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR</b><br>USA 2022   Anthony Fabian   116 Min   dtF | Seite 25 |
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren | <b>MRS. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR</b><br>USA 2022   Anthony Fabian   116 Min   dtF | Seite 25 |

**Donnerstag, 20. April**

- |             |  |   |          |
|-------------|--|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Deutsch-Amerikanisches Institut präsentiert<br>US-Klassiker: | <b>WILD AT HEART – DIE GESCHICHTE VON SAILOR UND LULA</b><br>USA 1990   David Lynch   124 Min   OmU | Seite 26 |
|-------------|--|---|----------|

**Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalb**

**Freitag, 21. April**

- |             |   |  |          |
|-------------|---|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Filmwerkstatt mit Filmschaffenden aus Luxemburg | <b>KURZFILMPROGRAMM – FILMEN GEGEN DEN CORONABLUES</b><br>Lux 2021   diverse | Seite 27 |
|-------------|---|--|----------|

**Im Anschluss Filmgespräch mit den Filmemacher:innen.  
 Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro.**

**Samstag, 22. April**

- |             |                            |   |          |
|-------------|----------------------------|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino                 | <b>ROTSCHÜHCHE UND DIE SIEBEN ZWERGE</b><br>SÜDKOREA 2019   Hong Sung-ho   91 Min   dtF |          |
| ■ 20.00 Uhr | Wolfgang Reeb präsentiert: | <b>ZEIT DER MONSTER</b><br>D 2020   Tor Iben   83 Min                                   | Seite 26 |

**Im Anschluss an den Film: Filmgespräch mit dem Regisseur und den Protagonisten mit Umtrunk.**

**Sonntag, 23. April**

- |             |              |   |          |
|-------------|--------------|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino   | <b>ROTSCHÜHCHE UND DIE SIEBEN ZWERGE</b><br>SÜDKOREA 2019   Hong Sung-ho   91 Min   dtF     |          |
| ■ 20.00 Uhr | Best of 2022 | <b>DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT</b><br>NOR/F/S/D/USA 2021   Joachim Trier   128 Min   dtF | Seite 28 |

**Montag, 24. April**

- |             |              |   |          |
|-------------|--------------|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Best of 2022 | <b>DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT</b><br>NOR/F/S/D/USA 2021   Joachim Trier   128 Min   dtF | Seite 28 |
|-------------|--------------|---|----------|

**Dienstag, 25. April**

- **20.00 Uhr** Psychoanalytiker/innen **CITIZEN KANE** Seite 28  
stelle Filme vor: USA 1941 | Orson Welles | 117 Min | dtF  
**Einführung: Dr. Alf Gerlach, Soziologe, Arzt und Psychoanalytiker**

**Mittwoch, 26. April**

- **20.00 Uhr** Architektur und Film **TOKYO RIDE** Seite 29  
F 2020 | Louise Lemoine & Ila Bêkal | 117 Min | OmeU  
**Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, HTW Saar**

**Donnerstag, 27. April**

- **20.00 Uhr** Best of 2022 **DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT** Seite 28  
NOR/F/S/D/USA 2021 | Joachim Trier | 128 Min | OmU

**Freitag, 28. April**

- **19.00 Uhr** Filmland Ukraine **MR. JONES** Seite 29  
PL/UKR/GB 2019 | Agnieszka Holland | 118 Min | OmU  
**Online-Filmgespräch mit Agnieszka Holland**

**Samstag, 29. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **BELLE & SEBASTIAN – EIN SOMMER VOLLER ABENTEUER**  
F 2022 | Pierre Coré | 97 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Cinédames **IN DEN BESTEN HÄNDEN** Seite 30  
F 2021 | Catherine Corsini | 99 Min | dtF

**Sonntag, 30. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **BELLE & SEBASTIAN – EIN SOMMER VOLLER ABENTEUER**  
F 2022 | Pierre Coré | 97 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Cinédames **IN DEN BESTEN HÄNDEN** Seite 30  
F 2021 | Catherine Corsini | 99 Min | OmU

**Montag, 1. Mai**

- **20.00 Uhr** Cinédames **IN DEN BESTEN HÄNDEN** Seite 30  
F 2021 | Catherine Corsini | 99 Min | OmU

## Filmland Ukraine **STOP-ZEMLIA**



Eintritt: 4.- Euro

UKR 2021, R u B: Kateryna Gornostai, K: Olexander Roschtschin, M: Marjana Klotschko, Sch: Nikon Romantschenko, Kateryna Gornostai, D: Maria Fjodortschenko, Arseni Markow, Jana Isajenko, Olexander Iwanow, 122 Min, FSK: 12, OmU

**Mittwoch, 1. März, 20.00 Uhr**

**D**as vorletzte Schuljahr für Masha, Yana und Senia. Während im Klassenzimmer die Grünpflanzen wuchern und der Stoff des Biologieunterrichts – die physischen Merkmale von Stress – wie ein Klangteppich unter der Erzählung liegt, ringen die Schüler\*innen mit sich und anderen. Stilles Zentrum des Films ist die 16-jährige Masha – introvertiert, feinsinnig und verliebt in den unnahbaren Klassenkameraden Sasha. Wenn Masha nachts allein in ihrem Zimmer tanzt, hoch über der Stadt, irgendwo in der Ukraine, dann wirkt daran nichts inszeniert. Vielmehr ist es eine Einladung an den Moment, das wahre Gefühl. Und eine an den Schmerz. (berlinale.de)

In ihrem Spielfilmdebüt erzählt die 1989 geborene Ukrainerin Kateryna Gornostai mit bemerkenswerter Sensibilität vom Jungsein und von den vielen Unsicherheiten, mit denen sich Menschen im Jugendalter befassen müssen. Es gelingt ihr, das Gefühl von Orientierungslosigkeit einzufangen, indem sie auf dramaturgische Zuspitzungen und Klischees verzichtet und stattdessen auf Improvisation setzt. Ähnlich wie die Figuren driftet der Film umher, mutet mal melancholisch, mal unbeschwert, mal ernst und mal heiter an – und demonstriert damit die nötige Empathie, um sich dem emotionalen Befinden der Heranwachsenden zu widmen. (spielfilm.de)



## Künstlerporträt **DANIEL RICHTER**



D 2022, R: Pepe Danquart, K: Daniel Gottschalk, Marvin Hesse, M; Ramon Kramer, Sch: Toni Froschhammer, D: Daniel Richter, Jonathan Meese, Tal R, Harald Falckenberg, Hella Pohl, Jorg Grimm, 118 Min, FSK: 12, Dokumentarfilm

**Donnerstag, 2. und Freitag, 3. März,  
20.00 Uhr**

**W**enige Künstlerporträts verschaffen uns das Privileg, einem Maler so nahezukommen, als hätten wir freien Zugang zu seinem Atelier. Drei Jahre lang durfte Pepe Danquart den Maler Daniel Richter begleiten. Er hat ihm mit der Kamera beim Malen zugeschaut, bei Verhandlungen mit seiner Galeristin, im Gespräch mit seiner Verlegerin und beim Scherzen mit seinem Weggefährten Jonathan Meese. Er befragt Sammler, ist auf Auktionen zugegen und sogar beim Besuch im Schallplattenladen. So entsteht das komplexe Bild eines bildenden Künstlers, der dem Abstrakten ebenso zugeneigt ist wie dem Figurativen und der fortwährend auf der Suche nach dem Sinn seiner Arbeit scheint. Auf dem Kunstmarkt erzielen Daniel Richters Gemälde Höchstpreise – ein Aspekt, den weder Pepe Danquart noch der Maler selbst auslassen, der hier zum Glück aber nicht im Mittelpunkt steht. Vernissagen, Auktionen und Galadiner geben der Filmerzählung Struktur, doch ihr Herz ist Richters Atelier. Dort erleben wir ihn als Handwerker, als rastlosen Macher, der erstaunlich freimütig und selbstironisch über seine Arbeit reflektiert, die für ihn immer auch ein politischer Akt ist. Er spricht über Entstehungsprozess, Wirkung, Bedeutung und Stellenwert der eigenen Bilder, trifft klare Aussagen und nimmt sich bei allem Geltungsanspruch schließlich doch nicht ernster als nötig. (Christoph Terhechte, dok-leipzig.de)

DAI präsentiert -  
Oscar-Nominierung 2023

## EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE



USA 2022, R u B: Dan Kwan, Daniel Scheinert, K: Larkin Seiple, M: Son Lux, Sch: Paul Rogers, D: Michelle Yeoh, Stephanie Hsu, Ke Huy Quan, James Hong, Jamie Lee Curtis, Tallie Medel, Jenny Slate, 139 Min, FSK: 16

## Premiere Internationaler Frauentag SAINT OMER



F 2022, R: Alice Diop, B: Alice Diop, Amrita David, Marie Ndiaye, K: Claire Mathon, Sch: Amrita David, D: Kayije Kagame, Guslagie Malanda, Valérie Dréville, Aurélia Petit, 123 Min, FSK: keine Bewertung, Pädagogische Empfehlung : Ab 16

**Samstag, 4., Sonntag, 5., Montag, 6. März, 20.00 Uhr (OmU), Dienstag, 7. März, 20.00 Uhr (dtF)**

Waschsalonbesitzerin Evelyn Wang geht im Chaos ihres Alltags unter: Der bevorstehende Besuch ihres Vaters überfordert sie, die Wünsche der Kunden bringen sie an ihre Grenzen und die anstehende Steuererklärung wächst ihr komplett über den Kopf. Der Gang zum Finanzamt ist unausweichlich, doch während sie mit ihrer Familie bei der Steuerprüferin vorspricht, wird ihr Universum komplett durcheinandergewirbelt. Raum und Zeit lösen sich auf, und die Menschen um sie herum haben – ebenso wie sie selbst – plötzlich weitere Leben in Parallelwelten. Sie entdeckt, dass das Multiversum real ist und sie auf die Fähigkeiten und das Leben anderer Versionen ihrer selbst zugreifen kann. Das ist auch bitter nötig, denn sie wird mit einer großen, wenn nicht der größtmöglichen Mission betraut: Der Rettung der Welt vor dem unbekanntem Bösen. (Leonine Distribution)

Der Film strotzt geradezu vor wilden, manchmal auch irrsinnigen Ideen. Ein Film wie dieser lädt zum mehrmaligen Sehen ein, schon allein, um die Brillanz des Drehbuchs gebührend würdigen zu können. Denn die beiden Filmemacher Dan Kwan und Daniel Scheinert wechseln zwischen Welten und alternativen Personen mit ausgesprochener Rasanz, verlieren dabei aber nie den eigentlichen Erzählfaden aus den Augen. (programmokino.de)

**Montag, 8., Samstag, 11., Sonntag, 12., Montag, 13. März, 20.00 Uhr (OmU), Freitag, 17. und Samstag 18. März, 20.00 Uhr (dtF)**

Das Unfassbare passiert: Laurence Coly, eine junge Frau aus dem Senegal, legt ihr 15 Monate altes Baby ins Meer. Der Säugling stirbt. In der nordfranzösischen Stadt Saint Omer soll Coly der Prozess gemacht werden. Mord oder nicht – das ist die Frage. Zunächst. Im Gerichtssaal sitzt auch die aus Paris angereiste Professorin und Schriftstellerin Rama. Sie identifiziert sich mit der Angeklagten und will eine Reportage über den Prozess schreiben. Das Verfahren beginnt, und nach den ersten Aussagen wird klar, dass nichts klar ist. Wer sitzt hier wirklich auf der Anklagebank? Und wie schnell wird ein Urteil gefällt im Angesicht unvorstellbarer Taten? Inspiriert von einer wahren Begebenheit erzählt die vielfach ausgezeichnete Filmemacherin Alice Diop von Brüchen in weiblichen Biografien. Ein packender, intelligenter Film über universelle Fragen von Wahrheit, Ausgrenzung und Mutterschaft. Der Film wurde beim Filmfestival Venedig mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet und ist offizieller Kandidat Frankreichs für den Auslands-Oscar 2023. (Grandfilm) Ein mit präzisiertem Minimalismus inszenierter, fast theaterhafter Film über Mutterschaft und Rassismus, der seine Themen nicht thesenhaft ausformuliert, sondern sich eher persönlichen Erfahrungen widmet. Durch seine genauen Beobachtungen und den hinter der Oberfläche brodelnden Gefühlen ungemein fesselnd. (filmdienst.de)

Aldona e.V.  
Internationaler Frauentag  
Filmreif-Kino für Menschen  
in den besten Jahren:

## FREIBAD



D 2021, R: Doris Dörrie, B: Madeleine Fricke, Karin Kaçi, Doris Dörrie, K: Hanno Lentz, M: Anna Kühlein, Sch: Frank Müller, D: Andrea Sawatzki, Maria Happel, Nilam Farooq, Lisa Wagner, Melodie Wakivvamina, Julia Jendroßek, Sabrina Amali. Nico Stank, 102 Min, FSK: 12

**Donnerstag, 9. März, 19.00 Uhr, Mittwoch,  
22. März, 15.00 Uhr**

Wenn verschiedene Kulturen aufeinandertreffen, bleiben Spannungen und Diskussionen nicht aus. Eine Gruppe deutscher Frauen, angeführt von Eva, sieht sich mit dieser Situation konfrontiert, als im örtlichen Frauenfreibad die Religionen und Kulturen der deutschen und türkischen Besucherinnen für Zündstoff sorgen. Während sich die eine Seite belästigt fühlt und die andere Seite Angst vor Verdrängung hat, bringt eine weitere Gruppe arabischer Frauen das Fass zum Überlaufen, als sie mit Burkinis baden gehen wollen. Neben dem Ringen um kulturelle Akzeptanz steht aber auch Bademeister Nils im Fokus der Frauen. Als einziger Mann im Freibad ist er zweifellos das Objekt der Begierde aller weiblichen Badegäste, die nach einem kleinen Abenteuer Ausschau halten (filmstarts.de)

Vorurteile, Rassismus, Eitelkeiten, Schönheitsideale sind Themen dieser ziemlich klugen und wunderbar vergnüglichen Culture-Clash-Komödie jenseits der ausgelatschten Genre-Wege. Mit erfrischender Leichtigkeit verbindet sich da vordergründiger Klamauk mit hintergründiger Nachdenklichkeit. Burka-Verbot? Body-Bashing? Altersängste? Da geht's schon ganz schön ans Eingemachte. Und zwar mit Zwerchfell statt mit Zeigefinger. Ein Glücksfall fürs Publikum. Eines der besten Stücke jener erfolgreichsten Regisseurin der Republik. (programm kino.de)



**Freitag, 10. März, 18.30 Uhr**

Hella Lindau und Hermann Reimers kämpfen im Untergrund gegen das Nazi-Regime. Kurz vor einer neuen Aktion schwören sie sich ihre Liebe. Gestärkt durch Hermann geht Hella zu einer Geldübergabe, obwohl sie ihrer Kontaktperson misstraut. Zu Recht, wie sich herausstellt. Hella wird verhaftet und nachdem es ihr gelingt, jeglichen Verdacht von ihrem Geliebten abzuwenden, wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Als politische Gefangene Nr. 47 soll sie die ersten beiden Jahre in Einzelhaft verbüßen und ist weiteren Grausamkeiten und Bestrafungen ausgesetzt. Hermanns Gesuch, Hella im Gefängnis zu heiraten, wird zwar abgelehnt, aber als Verlobter erhält er schließlich Besuchsrecht. Immerhin kann Hermann eine Hafterleichterung erwirken, so dass Hella in den normalen Vollzug, in die Gefängniswäscherei unter Mörderinnen und Prostituierte kommt. Die Liebe hilft ihr, das unvorstellbare Leid zu ertragen. (buschfunk.com)

Der mehrfach ausgezeichnete Film gehört zu den erfolgreichsten Produktionen der DEFA. Basierend auf der autobiografischen Romantrilogie "Haus der schweren Tore" von Eva Lippold, schildert der Film den Weg der Kommunistin Hella Lindau. Mit ihrer einfühlsamen und unpathetischen Darstellung der Hella Lindau beeindruckte Schauspielerinnen Jutta Wachowiak das Kinopublikum und die Filmkritik zugleich und wurde mit dieser Rolle auch international bekannt. (Defastiftung.de)

Internationaler Frauentag -  
VVN-BdA Saar präsentiert:  
**DIE VERLOBTE**



DDR 1979/80, R: Günther Rücker, Günter Reisch, B: Günther Rücker, Vorlage: Eva Lippold, K: Jürgen Brauer, M: Karl-Ernst Sasse, Sch: Erika Lehmphul, D: Jutta Wachowiak, Regimantas Adomaitis, Ewa Zietek, Hans-Joachim Hegewald, Inge Keller, 112 Min, FSK: 12

## Nachteinhalb **DIE FÜRSTEN DER DUNKELHEIT**



### PRINCE OF DARKNESS

USA 1987, R: John Carpenter, B: Martin Quatermass, K: Gary B. Kibbe, M: John Carpenter, Alan Howarth, Sch: Steve Mirkovich, D: Donald Pleasence, Jameson Parker, Victor Wong, Lisa Blount, Dennis Dun, Alice Cooper, 101 Min, FSK: 16, OmU

**Einführung: Markus Huppert, Doktorand  
Anglistik, Universität Trier**

Arbeitsgemeinschaft Sozial-  
demokratischer Frauen (ASF)  
präsentiert:

## **DER ROSENGARTEN DER MADAME VERNET**



### LA FINE FLEUR

F 2021, R: Pierre Pinaud, B: Pierre Pinaud, Fadette Drouard, K: Guillaume Deffontaines, M: Mathieu Lamboley, Sch: Valérie Deseine, Loïc Lallemand, D: Catherine Frot, Melan Omerta, Fatsah Bouyahmed, Olivia Côte, Marie Petiot, 96 Min, FSK: 6, dtF

### **Freitag, 10. März, 22.00 Uhr**

In der unterirdischen Kapelle einer ausgestorbenen antiken Bruderschaft macht sich eine Gruppe Wissenschaftler daran, ein mysteriöses Gefäß mit einer Flüssigkeit zu untersuchen, von der unheilvolle Kräfte auszugehen scheinen. Als sie erkennen, dass sie es mit dem Satan persönlich zu tun haben, ist es zu spät: Ein grässliches Gemetzel nimmt seinen Lauf. (filmdienst.de) Was wir hier zu sehen bekommen, ist ein Albtraum in einem Albtraum, der kein Ende nimmt. Die dunkle Präsenz ist von der ersten Einstellung an spürbar, wie sie sich ausbreitet, alles manipuliert, kontrolliert und präzise auf den alles entscheidenden Moment hinarbeitet. Er (Satan, das Böse) lebe in den kleinsten Teilen, in der Summe aller Teile, erklärt der Priester den Wissenschaftlern. Carpenter schafft es mit nur wenigen Worten oder Bildern, ein Unbehagen beim Zuschauer zu erzeugen, das er konsequent durch den Film transportiert. Ein weiteres Beispiel ist der Behälter, in dem sich die grüne Flüssigkeit befindet. Da dieser nur von innen geöffnet werden kann, wie die Radiologin Susan bei ihren Tests feststellen konnte, stellt sich hier die Frage, wer denn eigentlich der Gefangene ist. Die Spannungskurve ist von Beginn an spürbar, die Schlinge um den Hals zieht sich mit jeder Minute enger zu. Dazu kommt noch der typisch markante Carpenter-Soundtrack, der als Verstärker des visuellen Schreckens einen hervorragenden Job macht. Die Botschaft ist klar, das Böse ist nicht aufzuhalten. (blog-fluxkompensator.de)



### **Sonntag, 12. März, 11.00 Uhr**

Die schönsten Rosen wachsen nicht einfach so. Niemand wüsste das besser als Madame Vernet. Die Rosenzucht ihres verstorbenen Vaters, die sie mitsamt wertvoller Patente übernommen hat, genießt großes Ansehen. Leider läuft es geschäftlich weniger gut. Um die drohende Insolvenz abzuwenden, muss Madame Vernet endlich wieder den begehrten Züchterpreis gewinnen. Die "Goldene Rose" geht jedoch seit Jahren an ihren übermächtigen Konkurrenten Lamarzelle, der züchten lässt und seine kostbaren Stecklinge exklusiv für sich behält. Um sich mit ihm messen zu können, brauchen Madame Vernet und ihre treue Mitarbeiterin Véra dringend Verstärkung. Mit Nadège, Samir und Fred, die über ein Sozialprogramm kommen und reichlich unmotiviert wirken, weiß die verzweifelte Rosenzüchterin zunächst wenig anzufangen. Doch dann kommt Madame Vernet eine Idee, wie ihr neues Team bei der Beschaffung eines einzigartigen Stecklings helfen könnte, den sie für eine preisträchtige Rosenkreation benötigt. (daserste.de)

Regisseur Pierre Pinaud gelingen unvergessliche Bilder, deren Lebendigkeit und Schönheit wie ein zarter Herzschlag die Leinwand bewegt. In dem Film erzählt er mit großer Sorgfalt für seine Figuren, mit sanftem Witz und in einer berausenden Farbenpracht die Geschichte einer starken, unabhängigen Frau zwischen der Poesie der Rosen und der wunderbaren Zufälligkeit des Lebens. (der-rosengarten-von-madame-vernet.de)



Filme zur Houellebecq-Literaturreihe der vhs Regionalverband Saarbrücken

## ELEMENTARTEILCHEN



D 2005, R u B: Oskar Roehler, Vorlage: Michel Houellebecq, K: Carl-Friedrich Koschnick, M: Martin Todsharow, Sch: Peter R. Adam, D: Moritz Bleibtreu, Christian Ulmen, Martina Gedeck, Franka Potente, Nina Hoss, Uwe Ochsenknecht, Corinna Harfouch, Ulrike Kriener, Jasmin Tabatabai, Michael Gwisdek, Tom Schilling, 113 Min, FSK: 12

**Am Dienstag Einführung: Gerhard Rouget, VHS Regionalverband Saarbrücken**

**Dienstag, 14. und Mittwoch, 15. März,**

**20.00 Uhr**

**T**rotz oder gerade wegen ihrer offenen Tabubrüche und ihres umstrittenen Autors erlangte Michel Houellebecqs 1998 erschienene Gesellschaftsgroteske bereits kurz nach ihrer Veröffentlichung Kultstatus. Die Verfilmung des oft als "Skandalroman des ausgehenden 20. Jahrhunderts" titulierten Werks hat Oskar Roehler im Berlin der Jahrtausendwende angesiedelt: Michael und Bruno sind Halbbrüder, wie sie verschiedener kaum sein könnten. Ihre Mutter Jane führte einst ein unbekümmertes Jetset-Leben – ihre Söhne wuchsen derweil getrennt voneinander bei den Großmüttern auf. Während der introvertierte und sexuell vollkommen desinteressierte Molekularbiologe Michael sich lieber um seine Genforschungen als um Frauen kümmert, ereignen sich Brunos "Kontakte" zum weiblichen Geschlecht zumeist im Kopf oder im Bordell. Schließlich aber begegnen beide der Liebe ihres Lebens: Michael trifft seine ehemalige Schulfreundin Annabelle wieder, mit der ihn seit Kindesbeinen eine scheue Zuneigung verbindet. Bruno dagegen lernt in einem esoterischen Urlaubscamp Christiane kennen, mit der er endlich auch seine sexuellen Obsessionen ausleben kann. Doch das Glück scheint von kurzer Dauer.

(56. Internationale Filmfestspiele Berlin)

Roehler gelingt mit einem Ensemble, das bis in die kleinste Nebenrolle mit der Crème de la Crème deutscher Schauspieler besetzt ist, ein überzeugendes Melodram über die Suche nach Liebe zu Beginn des neuen Jahrhunderts. (programmokino.de)



## Filmwerkstatt des Saarländischen Filmbüros

### LES MOTS DE LA FIN – LETZTE WORTE – DAS RECHT AUF DEN SELBSTBESTIMMTEN TOD

**Donnerstag, 16. März, 20.00 Uhr**



B 2021, R u B: Gaëlle Hardy & Agnès Lejeune, K: Hugo Brilmaker, M: Greg Houben, Steve Houben, Sch: Idriss Gabel, 72 Min, OmeU, Dokumentation

**E**in Sprechzimmer in einem Krankenhaus in Belgien. Der Arzt Dr. Damas empfängt Patienten: Männer und Frauen, die oft von einem Angehörigen begleitet werden. Die meisten von ihnen sind schwer krank und wissen das auch. In der geschützten Umgebung dieser einzigartigen Konsultation bauen sie mit Dr. Damas ihr eigenes Szenario für das Lebensende auf. Ein Film über das Leben und den Humanismus. (arte)

Im anschließenden Filmgespräch mit den Regisseur:innen und dem Hauptprotagonisten hat das Publikum die Möglichkeit, mehr über die Hintergründe des Films zu erfahren. Neben der filmischen Form wird das Thema Sterbehilfe und die damit verbundenen Fragen diskutiert.

**Die Filmemacherinnen Gaëlle Hardy & Agnès Lejeunewerden zum Filmgespräch anwesend sein.**

**Moderation: Lydia Kaminski (Saarländisches Filmbüro e. V.)**

Der schönste Junge der Welt -  
Björn Andresen als Tadzio

## TOD IN VENEDIG



MORTE A VENEZIA | DEATH IN VENICE  
I 1970, R: Luchino Visconti, B: Luchino Visconti, Nicola  
Badalucco, K: Pasquale de Santis, M: Gustav Mahler,  
Sch: Ruggero Mastroianni, D: Dirk Bogarde, Silvana  
Mangano, Björn Andresen, Romolo Valli, Mark Burns,  
Marisa Berenson, 130 Min, FSK: 12, dtF

Filme zur Houellebecq-Lite-  
raturreihe der vhs Regional-  
verband Saarbrücken

## UNTERWERFUNG



D 2017, R u B: Titus Selge, Vorlage: Michel Houelle-  
becq, Karin Beier, K: Martin Farkas, M: Daniel Regen-  
berg, Sch: Knut Hake, D: Edgar Selge, Matthias  
Brandt, Bettina Stucky, André Jung, Alina Levshin,  
Catrin Striebeck, Florian Stetter, 89 Min, FSK: 12

**Sonntag, 19. und Montag, 20. März, 20.00 Uhr**

**D**er alternde Komponist Gustav von Aschenbach be-  
findet sich in einer tiefen Krise. Sowohl sein Privat-  
leben als auch seine einst makellose Karriere liegen in  
Trümmern. In ständige Melancholie gehüllt, begibt er  
sich recht planlos nach Venedig und steigt im besten  
Haus am Platze, dem Hotel Des Bains, ab. Doch auch  
die reizende Umgebung vermag seine Lebensgeister  
nicht zu reaktivieren. Bald begegnet er dem mit makel-  
loser Schönheit gesegneten polnischen Jüngling Tadzio  
(Björn Andresen), der sich mit seiner Familie, angeführt  
von einer Ehrfurcht gebietenden Mutter, ebenfalls dort  
aufhält. Zunehmend entwickelt Aschenbach eine Ob-  
session für den Jungen, den er regelrecht verfolgt, da er  
sich von ihm einen Ausweg aus der künstlerischen Sta-  
gnation verspricht. Das geregelte bürger-  
liche Leben des Musikers gerät zunehmend ins Wan-  
ken. Zudem macht ihm das venezianische Klima erheb-  
lich zu schaffen: Es mehren sich die Hinweise, dass in  
der Stadt eine todbringende Krankheit umgeht.  
(filmstarts.de)

Luchino Visconti hat mit seiner Thomas-Mann-Adaption  
ein Meisterwerk des intellektuellen Kinos geschaffen.  
Als tiefgreifende, herausragend inszenierte und fort-  
während kontemplativ erzählte Meditation über das  
Leben und der Unmöglichkeit, an diesem teilzuhaben,  
fesselt und fasziniert TOD IN VENEDIG erneut auf  
ganzer Linie. (moviebreak.de)



**Dienstag, 21. März, 20.00 Uhr**

**D**er Literaturwissenschaftler François (Edgar Selge)  
lebt im Jahr 2022 in Paris. Er ist leidenschaftlicher  
Trinker und obwohl seine Beziehungen zu Frauen meist  
nur vorübergehender Natur sind, eigentlich ganz zufrie-  
den mit seinem Leben. Als eines Tages der charismati-  
sche muslimische Politiker Mohamed Ben Abbes zum  
französischen Präsidenten gewählt wird, führt das zu  
einem eklatanten gesellschaftlichen Wandel. Das Patri-  
archat und die Polygamie werden eingeführt, François  
hingegen verliert seine Professur. Während er die Welt  
um sich herum immer weniger versteht und sich zuneh-  
mend von ihr ausgegrenzt fühlt, scheinen andere von  
dem neuen System zu profitieren. So auch Rediger  
(Matthias Brandt), der Rektor der neuen islamischen  
Universität in Paris. Dieser stellt François eine Anstel-  
lung in Aussicht - wenn er denn zum Islam konvertiert.  
(filmstarts.de)

Michel Houellebecqs Roman "Unterwerfung" ist in sei-  
ner Hellsichtigkeit und Schärfe das Buch unserer Zeit.  
Obwohl der Roman vor dem Terroranschlag auf die  
Satirezeitschrift "Charlie Hebdo" geschrieben wurde,  
schildert Houellebecq in dystopischer Zuspitzung die  
Probleme, die Frankreich und Europa seitdem verstören  
und verändern, und uns zwingen zu erkennen, dass  
unsere Freiheitswerte nicht selbstverständlich sind.  
(daserste.de)

**Einführung: Gerhard Rouget, VHS Regional-  
verband Saarbrücken.**

Internationaler Frauentag -  
Frauen Union Saar präsentiert:  
**ICH GEHÖRE IHM**



D 2017, R: Thomas Durchschlag, B: Angela Gilges, Ruth Olshan, K: Olaf Hirschberg, M: Maciej Sledziecki, Sch: Guido Krajewski, D: Anna Bachmann, Samy Abdel Fattah, Maria Simon, Bernd Michael Lade, Luna Fellmann, Nima Mehrabani, Jamie Bick, 89 Min, Pädagogische Empfehlung: Ab 16.

*Im Anschluss an den Film Diskussion zum Thema mit: Anja Wagner-Scheid, MDL, Landesvorsitzende Frauenunion Saar, Peter Becker, Stellvertretender Vorsitzende des Weißen Rings, Landesbüro Saarland und Michael Klein, Landespolizeipräsidium, Ständiger Vertreter Direktion 2, Kriminalitätsbekämpfung LKA*  
Eintritt: 8.- Euro incl. eines Getränkes

Filmland Ukraine  
**DAS HAMLET SYNDROM**



Eintritt: 4.- Euro

**THE HAMLET SYNDROME**

D/PL 2022, R u B: Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski, K: Piotr Rosolowski, M: John Gürtler, Jan Miserre, Sch: Agata Cierniak, 85 Min, FSK: 12, Dokumentarfilm, OmU

**Am Donnerstag Filmgespräch mit der Regisseurin Elwira Niewiera.**

**Mittwoch, 22. März, 19.00 Uhr**

**D**ie 15-jährige Caro kann ihr Glück kaum fassen, als sie auf den 18-jährigen Cem trifft, der ihr Herz sofort höherschlagen lässt und ihre Gefühle auch noch zu erwidern scheint. Ihr ist jedoch nicht klar, dass er in Wahrheit ein Loverboy ist und ihr die große Liebe lediglich vorgaukelt: Er nutzt ihre Schwächen und Unwissenheit, bis sie ihm komplett verfallen ist, um dann das Blatt zu wenden und sie mit Gewalt und Drohungen zur Prostitution zu zwingen. Dabei ist Cem stets darauf bedacht, dass es nach außen so wirkt, als würde Caros Leben ganz normal weitergehen. Zunächst ahnen selbst ihre Eltern nichts, doch als ihnen die prekäre Lage ihrer Tochter bewusst wird, aus der sie sich selbst nicht mehr befreien kann, setzen sie alles daran, um Caro aus dem Strudel herauszuhelfen. (filmstarts.de)

Als "Loverboys" bezeichnet man im Allgemeinen junge Männer, die minderjährigen Mädchen die große Liebe vorspielen und sie schließlich durch Druckmittel zur Prostitution zwingen. Nachdem das Phänomen seinen Ursprung vor allem in Belgien und den Niederlanden hat, gibt es heute auch viele Loverboys in Deutschland. Für das Drehbuch wurde mit Betroffenen gesprochen, um den Film so authentisch wie möglich aussehen zu lassen. (moviepilot.de)



**Donnerstag, 23. bis Samstag, 25. März,  
19.00 Uhr**

**F**ünf junge Menschen aus der Ukraine sprechen über ihr Leben nach der Maidan-Revolution 2014. Nicht alle kämpften im russisch-ukrainischen Krieg, aber allen zerschmetterte er Lebenspläne. Als "Generation Maidan" stehen sie vor der Frage, wie sie Gewalterfahrungen verarbeiten, wie sie weitermachen können. Die Theaterregisseurin Roza Sarkisian inszeniert mit ihnen eine Hamlet-Adaption, in der sie sich in Shakespeares Tragödienfigur spiegeln und Traumata auf der Bühne neu begegnen. Für sie ist Hamlets Frage nach dem "Sein oder Nichtsein" nicht nur historischer Text, sondern ein aktuelles und existenzielles Dilemma ohne eindeutige Antwort. Der Film verfolgt den Clash der unterschiedlichen Biografien, Selbstentwürfe und politischen Haltungen bei den Proben: Ein Soldat trifft zum ersten Mal auf eine LGBT-Person, die Feministin hadert damit, dass der Krieg hart erkämpfte Emanzipationserfolge hinfällig macht. Reibungen und Differenzen treten zutage, Kompromisse werden mühsam ausgehandelt. Schließlich weitet der Film seinen Fokus und verlässt die Bühne, um die fünf auch als (mit sich ringende) Privatpersonen vorzustellen. Es entsteht ein vielschichtiges, dichtes Porträt einer zerrissenen und gleichzeitig kraftvollen ukrainischen Generation, die sich nur wenige Monate nach der Premiere des Theaterstückes durch den russischen Überfall erneut im Kriegszustand befindet. (Luc-Carolin Ziemann, dok-leipzig.de)

Der schönste Junge der Welt -  
Björn Andrésen als Tadzio

## THE MOST BEAUTIFUL BOY IN THE WORLD



VÄRLDENS VACKRASTE POJKE

S 2022, R u B: Kristina Lindström, Kristian Petri, K: Erik Vallsten, M: Anna von Hausswolff, Filip Leyman, Sch: Hanna Lejonqvist, Dino Jonsäter, 94 Min, FSK: 0, Dokumentation, OmU

**Sonntag, 26. bis Dienstag, 28. März, 20.00 Uhr**

Als "schönster Junge der Welt" gilt der schwedische Jungschauspieler Björn Andrésen, als er 1971 mit Viscontis Verfilmung von Thomas Manns *TOD IN VENEDIG* weltberühmt wird. Der Dokumentarfilm erzählt von Ausbeutung, Ruhm und einem traurigen Leben – und stellt Behauptungen auf, die von seinem Protagonisten nicht gestützt werden. Für Visconti war Björn Andrésen der "schönste Junge der Welt". Gleich zu Anfang des Dokumentarfilms sieht der Zuschauer die Hauptfigur, den schwedischen Schauspieler Björn Andrésen, der sich bei seiner Vermieterin über den verfallenen Zustand seiner Mietwohnung beschwert. In gewisser Weise ist diese Unordnung an dem Ort, an dem er lebt, ein Abbild der psychischen Unordnung, in der er seit langem gelebt hat. *TOD IN VENEDIG* handelt von der verbotenen Zuneigung eines alternden Künstlers zu einem Knaben. Durch seine Darstellung im Film wird Andrésen zu einer Ikone. Und Visconti beschreibt ihn in Interviews als "den schönsten Jungen der Welt". Für Andrésen wird diese Beschreibung zu einer schwer zu ertragenden psychologischen Last. (SWR.de) Der Film zeigt aus dem Abstand von 50 Jahren, wie Andrésen darum rang, die Kontrolle über sein Leben zurückzugewinnen, und porträtiert ihn als einsiedlerisch lebenden, hochsensiblen Melancholiker. Der von Trauer und Unerlöstheit geprägte Doku-Essay erschöpft sich aber nicht in Schuldzuweisungen, sondern schwingt sich selbst zu unheilvoller Schönheit auf. (filmdienst.de)



Ciné Club français

## CAMILLE



Zentralafrikanische Republik 2019, R: Boris Lojkine, B: Boris Lojkine, Bojina Panayotova, K: Elin Kirschfink, M: Pierre Bariaud, Sch: Xavier Sirven, D: Nina Meurisse, Fiacre Bindala, Grégoire Colin, Augustin Legrand, Michael Zumstein, 90 Min, FSK: keine Bewertung, OmU

**Donnerstag, 30. März, 19.00 Uhr**

Die Französin Camille Lepage wollte nach ihrem Journalismusstudium das Leben von Menschen in wenig beachteten Konfliktgebieten sichtbar machen. 2013 reist die junge Frau in die Zentralafrikanische Republik (CAF), um den eben ausgebrochenen Bürgerkrieg fotografisch festzuhalten. Als die Gewalt drei Monate später eskaliert, fotografiert Camille die Opfer des Massakers in einem Leichenschauhaus und kann die Bilder an eine französische Zeitung verkaufen. Weihnachten 2013 verbringt sie ausgelaugt zuhause; dass sie aber zurückkehren wird, steht außer Frage. Bei ihrer nächsten Ankunft begleitet die 26-Jährige junge Kämpfer und kommt in einem Hinterhalt ums Leben. Basierend auf wahren Begebenheiten werden Camilles letzte Monate erzählt – ein Film, der die Ambivalenz der Kriegsfotografie verdeutlicht. (kinocameo.ch) "Dass er den Vornamen seiner Heldin als Titel für den Film nahm, lässt bereits die zurückhaltende Vorgehensweise von Boris Lojkine erahnen. Mit derselben Würde, mit der er das tragische Schicksal eines Landes und seiner Bewohner beschreibt, erzählt er auch die wahre Geschichte von Camille, einer jungen Frau, die mit seltener Intensität lebt, die Welt wahrnimmt und verzweifelt die Konflikte und Dramen von Schwarzafrika ins Bewusstsein zu rücken versucht, die der Westen nur zu gerne ausblendet." (Victor Bournérias, Locarno Film Festival)

8. Freejazzfestival Saarbrücken, 29. März bis 2. April 2023

Mittwoch, 29. März,

19.00 Uhr

13,- € / ermäßigt 8,- €

## PROLOG

### CHRISTOF THEWES QUARTETT – "SURREAL GOES FREE"



**Christof Thewes – Posaune**

**Hartmut Oßwald – Saxophon**

**Ben Lehmann – Bass**

**Martial Frentzel – Schlagzeug**

**& Elodie Brochier – Art-Performance  
(animation papier)**

## Dokumentarfilm:

### TAKING THE DOG FOR A WALK –

### CONVERSATIONS WITH BRITISH IMPROVISERS

*LUX/GB 2014, R u B: Antoine Prum, K: Carlo Thiel, Sound Engineer: Gilles Laurent,*

*Sch: Antoine Prum, Theo Thiesmeier, Marc Recchia, Protagonisten: Steve Beresford, Adam Bohman, Sarah Gail Brand, John Butcher, Lol Coxhill u. a., 128 Min, OmU*

Die äußerst einflussreiche britische Untergrundszene der freien Improvisation und ihre Akteure sind das Thema von Antoine Prums TAKING THE DOG FOR A WALK. Der Dokumentarfilm wirft einen Blick auf die Anfänge der Szene in den 1960er Jahren und darauf, wie sich diese Ideen und Grundlagen bis heute entwickelt und verändert haben. Ausführliche Ausschnitte von Auftritten vieler legendärer Musiker dieser Szene lassen den Zuschauer diese Musik live miterleben. Der Film enthält auch Interviews mit einigen ausgewählten Kritikern, die für die Pflege dieser Szene verantwortlich sind und die einen Kontext für ihre Ursprünge liefern. Prums Dokumentarfilm berührt ästhetische Perspektiven und persönliche Geschichten durch Interviews mit den Musikern selbst, die oft von dem britischen Komiker und Liebhaber der freien Improvisation Stewart Lee interviewt werden. Der Film zeigt die Hartnäckigkeit, mit der sie diese Musik machen, die sich am Rande der Legalität bewegt – ästhetisch, sozial und finanziell. Die Tatsache, dass die Londoner Szene der freien Improvisation so lange überlebt und aufgeblüht ist und weiterhin bahnbrechende Musik ohne offizielle Anerkennung oder regelmäßige kulturelle Unterstützung entwickelt, zeugt von ihrer Vitalität. (Freejazzfestival)

**Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Regisseur Antoine Prum.**

Antoine Prum (\*1963, Luxemburg) lebt als Künstler und Filmemacher in Berlin. Er wurde 1990 mit dem luxemburger Prix d'Encouragement aux Jeunes Artistes ausgezeichnet und erhielt verschiedene Stipendien. Seine Installationen sind seit 1994 in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Japan und Australien zu sehen. 2005 nahm er an der Biennale in Venedig teil.

Filme:

2004 TOUR DE FORCE – Documentary on the World's Strongest Man on tour in Russia

2005 MONDO VENEZIANO

2014 TAKING THE DOG FOR A WALK – Conversations with British Improvisers

2017 BLUE FOR A MOMENT – Sven-Åke Johansson in a film by Antoine Prum

2008 SUNNY 'S TIME NOW. A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray



Programmdetails und weitere Informationen auf <http://www.freejazzsaar.de>.

**Kartenreservierung per E-mail an [stwi@freejazzsaar.de](mailto:stwi@freejazzsaar.de)**

Cinégay

## DER GYMNASIAST



LE LYCÉEN / THE WINTER BOY

F 2022, R u B: Christophe Honoré, K: Rémy Chevrin, M: Yoshihiro Hanno, Sch: Yoshihiro Hanno, D: Paul Kircher, Vincent Lacoste, Juliette Binoche, Erwan Kepoa Falé, Adrien Casse, 122 Min, FSK: 16, OmU

**Freitag, 31. März, Samstag, 1. und Sonntag, 2. April, 20.00 Uhr (OmU)**

**L**ucas ist 17 und kann es kaum abwarten, endlich das Internat und die Provinz hinter sich zu lassen, um nach Paris zu ziehen, wo sein großer Bruder Quentin lebt. Auch sein erster Freund Oscar wird ihn nicht davon abhalten. Doch ein tragischer Unfall reißt Lucas' hoffnungsvollen Blick auf die Welt in Stücke. Weil selbst seine Mutter ihn nicht trösten kann, macht er sich auf nach Paris, wo er eine Woche bei Quentin und dessen Mitbewohner Lilio wohnen wird. Es werden Tage, die alles verändern werden.

In seinem bisher wohl persönlichsten Film erzählt Christophe Honoré (CHANSON DER LIEBE, SORRY ANGEL), der selbst die Rolle des Vaters spielt, vom schmerzhaften Erwachsenwerden eines Teenagers. Neben den Kinostars Vincent Lacoste und Juliette Binoche glänzt Newcomer Paul Kircher als Lucas, der erst nach und nach eine Sprache für seine Wut findet und die große Stadt, die Liebe und das Leben instinktiv erkundet. Für seine atemberaubende Leistung wurde Kircher in San Sebastián als Bester Darsteller ausgezeichnet. (Salzgeber Verleih)

Christophe Honoré bleibt sich treu und zeigt in dem Film Trauerarbeit als spezifische Teenagererfahrung – sprich als emotionales Durcheinander, in der sich die gleichzeitigen Empfindungen, die der Tod des Vaters und der Aufbruch ins eigene Leben auslösen, auf komplex-spannende Weise überlagern. (filmstarts.de)



Premiere - (K)Eine ganz normale Familie

## ANIMA — DIE KLEIDER MEINES VATERS



D 2022, R: Uli Decker, B: Rita Bacacs, Uli Decker, K: Siri Klug, M: Anna Kühlein, Sch: Amparo Mejias, Frank J. Müller, 99 Min, FSK: 6, Dokumentarfilm Bester Dokumentarfilm Filmfestival Max Ophüls Preis 2022

**Montag, 3. bis Mittwoch, 5. April, 20.00 Uhr**

**W**ie ist das, wenn man am Sterbebett des eigenen Vaters erfährt, dass dieser ein großes Geheimnis buchstäblich mit sich herumtrug, von dem man nichts ahnte? In ihrem überaus sehenswerten und bei aller Schwere und Tragik der Geschichte erstaunlich leichtfüßig erzählten Dokumentarfilm zeigt die Regisseurin auf eindrucksvolle Weise wie so eine Annäherung gelingen kann – zum eigenen Nutzen wie zu dem des Publikums. Als ihr Vater nach einem schweren Fahrradunfall im Koma liegt und sterben wird, vertraut die Mutter den beiden ans Totenbett geeilten Töchtern das große Geheimnis im Leben ihres Vaters an: Dass dieser Zeit seines Lebens den dringenden Wunsch verspürt habe, sich als Frau zu kleiden, der allerdings aus Rücksicht auf seine Familie diese Leidenschaft immer nur in anderen Städten fernab der oberbayrischen Heimat auslebte. Für die Töchter ist das zunächst ein Schock, etwas, das ihre heile und geordnete Welt zusammenbrechen lässt. Dann aber macht sich die eine von ihnen, die Filmemacherin, daran, sich mit dieser Geschichte zu beschäftigen und deren Einfluss auch auf das eigene Leben freizulegen. (kino-zeit.de)

Der Film berührt, weil der Film nicht emotionalisiert oder kitschig die familiären Umstände beleuchtet. Die Filmemacherin spricht humorvoll und mit feiner Ironie von sich selbst und mit noch mehr Feingefühl und Zuneigung von ihrem Vater. (filmdienst.de)

Premiere – Ein sinnlicher  
Film über die Liebe

## DAS BLAU DES KAFTANS



### THE BLUE CAFTAN

F 2022, R: Maryam Touzani, B: Maryam Touzani, Nabil Ayouch, M: Kristian Eidnes Andersen, Sch: Nicolas Rimpl, D: Saleh Bakri, Ayoub Messiou, Lubna Azabal, 122 Min, FSK: noch nicht bewertet

**Donnerstag, 6., Freitag, 7., Samstag, 15.,  
Sonntag, 16. April, 20.00 Uhr (OmU)  
Samstag, 8., Montag, 17. April, 20.00 Uhr (dtF)**

**H**alim und Mina betreiben eine traditionelle Schneiderei in der Medina von Salé, einer der ursprünglichsten in Marokko. Um den Anforderungen der anspruchsvollen Kundschaft gerecht zu werden, heuern sie einen talentierten jungen Mann namens Youssef als Lehrling an. Mit der Zeit jedoch bemerkt Mina, wie sehr die Anwesenheit Youssefs ihren Mann berührt und er sich zu ihm hingezogen zu fühlen scheint.  
(Arsenal Filmverleih)

Fachkräftemangel, Krankheit und die Folgen einer maschinengetriebenen Textilwirtschaft sind vordergründig drei Aspekte, die eine kleine Schneiderwerkstatt für kunstvoll und traditionell genähte Kaftane in Existenznöte bringen. Verhandelt wird aber auch das Verhältnis einer langjährigen ehelichen Beziehung und wie die beiden Partner damit umgehen, dass der neue begabte Lehrling dem Geschäft nicht nur fachlich guttut, sondern es auch auf emotionaler Ebene zu Veränderungen kommt. Der marokkanischen Regisseurin ist nach ihrem vielfach preisgekrönten Spielfilmdebüt ADAM nun erneut ein starkes Drei-Personen-Stück gelungen, das optisch farbenfroh und inhaltlich dezent von homosexuellen Neigungen in einer Welt, die diese offiziell nicht duldet, erzählt. Leise und einfühlsam wird von der Liebe und einem alten Beruf erzählt. Der Kaftan steht dabei symbolisch für Dinge, die fremden Blicken verhüllt werden. (programmokino.de)



**Sonntag, 9. (dtF) und Montag, 10. (OmU)**

**April, 19.00 Uhr**

**I**m Frankreich des 19. Jahrhundert hat sich Lucien ganz der Dichtkunst verschrieben. Doch seine Umwelt begegnet den Träumen des leidenschaftlichen jungen Mannes aus dem Arbeiter-Milieu nur mit Hohn und Spott. Also lässt er die Familien-Druckerei hinter sich und zieht mit Vorstellungen von einem großen Aufstieg in die Metropole Paris. Die erhoffte Karriere stellt sich allerdings nicht nach seinen Wünschen ein. Die Gesellschaft der Mächtigen tickt hier nach eigenen Regeln und funktioniert nach den Prinzipien von Lügen, falschem Schein und Profit. Langsam lernt Lucien dieses Spiel zu spielen. Wenn er seine Träume auf seinem ersten Weg nicht erreichen kann, muss er eben andere Pfade dafür einschlagen. Nach seinen verlorenen Illusionen scheint der Journalismus wie für ihn gemacht.  
(moviepilot.de)

Die kongeniale Adaption des gleichnamigen Gesellschaftsromans von Honoré de Balzac überträgt dessen Wirkungskraft auf die Leinwand, betont aber zugleich dessen universelle Elemente. Das intelligente Drehbuch, formale Meisterschaft und versierte Darsteller verleihen dem Film eine außergewöhnliche Lebendigkeit, Dichte und Aussagekraft. (filmdienst.de)

Der Film ist so grandios gespielt, dass es unmöglich ist, ihn nicht zu genießen. Hervorragend. (The Guardian)

## Beste Balzac-Verfilmung VERLORENE ILLUSIONEN



### ILLUSIONS PERDUES

F 2021, R: Xavier Giannoli, B: Jacques Fieschi, Xavier Giannoli, Vorlage: Honoré de Balzac, K: Christophe Beaucarne, Sch: Cyril Nakache, D: Benjamin Voisin, Cécile de France, Vincent Lacoste, Xavier Dolan, Salomé Dewaels, 120 Min, FSK: 12, dtF/OmU

## Best of 2022 **THE CARD COUNTER**



USA/GB/China 2021, R u B: Paul Schrader, K: Alexander Dynan, M: Robert Levon Been, Sch: Benjamin Rodriguez Jr., D: Oscar Isaac, Willem Dafoe, Tiffany Haddish, Tye Sheridan, Ekaterina Baker, 112 Min, FSK: 16

**Dienstag, 11. (OmU) und Mittwoch, 12. April, (dtF), 20.00 Uhr**

Wenn der Spieler Bill uns zu Beginn die Philosophie von Blackjack erklärt, spricht er eigentlich von sich selbst. Denn so wie im Kartenspiel die Vergangenheit zukünftige Wahrscheinlichkeiten beeinflusst, gibt es auch in Bills früherem Leben Erlebnisse, die seinen weiteren Weg bestimmen. Regisseur Paul Schrader präsentiert zunächst einen stillen, gutaussehenden, elegant gekleideten Einzelgänger, der lediglich in seinem ernsten Blick Abgründiges vermuten lässt. Im Umgang mit anderen bleibt Bill freundlich und professionell, ohne jemals zu viel Nähe zuzulassen. Seine Spieltaktik deckt sich mit seiner Persönlichkeit. Bei seiner Tour durch US-amerikanische Casinos setzt er konsequent nur kleinere Beträge, um unauffällig zu bleiben und nicht zu viel zu riskieren. Seine Zwanghaftigkeit offenbart sich, wenn er in Hotelzimmern die Bilder abhängt und mitgebrachte Laken penibel über Bett und Tisch bindet. Als der Protagonist bei einer in einem Casino abgehaltenen Sicherheitskonferenz zufällig auf seinen einstigen Vorgesetzten John Gordo trifft, nimmt auch seine düstere Vorgeschichte Kontur an. Bill war Verhörspezialist im irakischen Foltergefängnis Abu Ghraib, wo er Gefangene misshandelte. Anders als ranghöhere Militärs wie Gordo musste er dafür eine mehrjährige Gefängnisstrafe verbüßen. (Michael Kienzl, filmdienst.de)



## Kino und kulinarisches Menü **JULIE & JULIA**



USA 2009, R u B: Nora Ephron, K: Stephen Goldblatt, M: Alexandre Desplat, Sch: Richard Marks, D: Meryl Streep, Amy Adams, Stanley Tucci, Chris Messina, Linda Emond, Helen Carey, Mary Lynn Rajskub, 123 Min, FSK: 0, dtF

**Donnerstag, 13. und Freitag, 14. April, 19.00 Uhr**

Macht Kochen glücklich? Julie Powell würde diese Frage ohne zu zögern mit Ja beantworten. Ihr Beschluss, alle Rezepte aus Julia Childs kulinarischem Klassiker "Mastering the Art of French Cooking" zuzubereiten, fußt in dem preisgekrönte Bestseller "Julie & Julia - 365 Tage, 524 Rezepte und 1 winzige Küche", der nun von Nora Ephron für die Leinwand adaptiert wurde. Ihr Film ist Festmahl und Sparmenü zugleich, denn die Regisseurin serviert ihren Zuschauern zwei Filme zum Preis von einem: Während Julie bei der Zubereitung von Boeuf Bourguignon und Bouillabaisse ihrem Leben einen neuen Sinn gibt, springt die Handlung immer wieder zurück in die frühen 1950er Jahre und zeigt, wie Julia Child in Paris ihren ersten Kochkurs besuchte. Mit sichtlichem Vergnügen hat sich Meryl Streep die extravaganten Schrüllen und skurrilen Macken der amerikanischen Kochkone angeeignet, ohne sie ins Lächerliche zu ziehen. Ihre lustvollen Eskapaden machen die mit köstlichen Zutaten verfeinerte Komödie zu einer wahren Delikatesse. Fazit: Nora Ephrons Bestsellerverfilmung ist ein ebenso reichhaltiger wie raffinierter Leckerbissen, den Sie ohne Reue genießen können. (cineman.de)

**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar. Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681 37 43 80**



## Nachteinhalb **MEDUSA**



BRA 2021, R u B: Anita Rocha da Silveira, K: João Atala, M: Bernardo Uzeda, Sch: Marília Moraes, D: Mari Oliveira, Lara Tremouroux, Joana Medeiros, Felipe Frazão, Thiago Fragoso, Bruna G., 127 Min, FSK: 16, OmU

**Einführung:**

**Olga Dovydenko, Kino acheinhalb**

**Freitag, 14. April, 22.00 Uhr**

Mit MEDUSA erweist sich Regisseurin Anita Rocha da Silveira als lautstarke und feministische Stimme des zeitgenössischen brasilianischen Kinos. Gesellschaftskritik, Grotteske und Genre vermischt in einer neongetränkten und mit verspielter Kamera eingefangenen Neuinterpretation des Medusa-Mythos.

Brasilien, in nicht näher definierter Zukunft: Die Säkularisierung ist aufgehoben, das Land wird von der Kirche regiert. Nachts ziehen Mariana und ihre gewaltbereiten Mitstreiterinnen maskiert durch die Stadt. Sie sind auf der Jagd nach Frauen, die gegen Sitte und Moral verstoßen. Ihre Ideologie fußt auf einer Urban Legend, wonach der Sünderin Melissa von einem Engel das Gesicht angezündet wurde. Das reinigende Feuer hat sie zur Heiligen avancieren lassen, die immer noch irgendwo, mit deformiertem Gesicht, ihr Dasein fristet. Marianas Spurensuche führt sie in eine ihr fremde Welt der menschlichen Nähe, die langsam auch sie zu verändern beginnt. Anita Rocha da Silveira inszeniert mit MEDUSA ein laut- und bildstarkes Statement über (weibliche) Ohnmacht in totalitär-patriarchaler Gesellschaft und übt damit scharfe Kritik an den demokratiefeindlichen Tendenzen ihres Herkunftslandes Brasilien. Mit bewusster Überspitzung, satten Farben und Sounds und mit subtilen Horrorelementen hat sie auf der anderen Seite aber auch ein sinnliches Werk geschaffen, das runtergeht, wie abgewaschene Gesichtsmasken im Badezimmerabfluss. (Drop-Out Cinema)



**Dienstag, 18. April, 20.00 Uhr und Mittwoch,  
19. April, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr**

Ada Harris ist verwitwet und hält sich im London der 1950er-Jahre mit einem Job als Haushaltshilfe über Wasser. Große Sprünge kann sie also nicht machen. Eines Tages fällt ihr eine außergewöhnliche Robe von Christian Dior auf und es scheint, als hätte sich Ada in das Kleidungsstück verliebt. Sie beschließt, dass sie unbedingt auch so ein Kleid besitzen muss, koste es, was es wolle. Das bedeutet: Egal wie viele Überstunden sie dafür machen oder wie oft sie nur Brot mit Butter essen muss, sie wird alles dafür tun, um sich diesen Traum zu erfüllen und nach Paris reisen zu können. In der französischen Hauptstadt angekommen muss sie allerdings feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, Zutritt zu den heiligen Hallen zu bekommen. (filmstarts.de)

Farbgebung, Beleuchtung und ein geruhsames Erzähltempo verpassen dem Film einen fast schon gemütlichen 1950er-Jahre-Touch. Die von der Kostümdesignerin Jenny Beavan in Zusammenarbeit mit dem Dior-Archiv in Paris detailgetreu rekonstruierten Dior-Kostüme dürften nicht nur Mode-Affine begeistern. Die warmherzige Komödie erweckt die Zeit wieder zum Leben und bricht die märchenhafte Handlung mit sanfter Sozialkritik. Herausragend ist vor allem die hinreißende Hauptdarstellerin, die ihre Figur mit tiefer Menschlichkeit ausstattet. (filmdienst.de)

Filmreif – Kino für Menschen  
in den besten Jahren

## **MRS. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR**



MRS. HARRIS GOES TO PARIS

USA 2022, R: Anthony Fabian, B: Carroll Cartwright, Anthony Fabian, Keith Thompson, Olivia Hetreed, Vorlage: Paul Gallico, K: Felix Wiedemann, M: Rael Jones, Sch: Barney Pilling, D: Lesley Manville, Isabelle Huppert, Lambert Wilson, Alba Baptista, Lucas Bravo, Ellen Thomas, Rose Williams. 116 Min, FSK: 0, dtF

Deutsche-Amerikanisches Institut  
(DAI) präsentiert US-Klassiker:

## WILD AT HEART — DIE GESCHICHTE VON SAILOR UND LULA



USA 1990, R u B: David Lynch, K: Frederick Elmes, M: Angelo Badalamenti, The Gypsi Band, Pee Wee Taylor, Sch: Duwayne Dunham, D: Nicolas Cage, Laura Dern, Diane Ladd, Willem Dafoe, Isabella Rossellini, Harry Dean Stanton, 124 Min, FSK: 16, OmU

**Einführung:**

**Olga Dovydenko, Kino achteinhalb**

Wolfgang Reeb präsentiert:  
**ZEIT DER MONSTER**



D 2020, R: Tor Iben, Produktion: Wolfgang Reeb, K: Michael Schorlepp, Sch: Markus Morkötter, D: Nina Queer, Wolfgang Reeb, Susan Ebrahimi, Edda Petri, Fu Ciang Yang, Tobias Herrmann, Young-Shin Kim, Rummelsnuff, 83 Min, FSK: keine Bewertung

**Der Regisseur Tor Iben und der Produzent und Schauspieler Wolfgang Reeb werden zum Filmgespräch anwesend sein. Im Anschluss Einladung zum Umtrunk.**

**Donnerstag, 20. April, 20.00 Uhr**

**S**ailor und Lula sind unsterblich ineinander verliebt. Doch Lulas Mutter ist gegen ihre Liebe und beauftragt einen Messerstecher, Sailor zu beseitigen. Der weiß sich zu wehren, wandert dafür aber ins Gefängnis. Als er entlassen wird, wartet Lula in einem feuerroten Cabriolet auf ihn, und die beiden fliehen quer durch Amerika. Die Mutter hetzt ihnen daraufhin gleich zwei Männer hinterher, einen Privatdetektiv und einen Killer, die beide nichts voneinander ahnen. David Lynchs WILD AT HEART ist eine Mischung aus Roadmovie, Thriller, Liebesgeschichte, Farce und Märchen, mit Anspielungen auf THE WIZARD OF OZ und comicartig typisierten Figuren. In den USA sorgte der Film vor allem für Irritation, doch in Europa gewann er die Goldene Palme und zählt heute zu den wegweisenden Werken der Postmoderne. "Lynch beschwört eine surreale, unheimliche Welt herauf, die stark an seine früheren Arbeiten erinnert: blutiger Mord, brutale sexuelle Leidenschaft, verrückter Kitsch, freakige Figuren, abschweifende Metaphern, Symbole und kultische Anspielungen und bizarrer Humor, um den Albtraum aufzuhellen. Der Film ist witzig, beängstigend und genial filmisch." (timeout.com)

"WILD AT HEART ist ein fiebriger, surrealer Traum aus dem dunklen Herzen Amerikas, eine orgiastische Hymne auf die «Amour fou», auf die Absurdität des Lebens und Liebens und doch ein Film voller Hoffnung, den man sich gar nicht oft genug anschauen kann. Definitiv ein Klassiker und einer der prägenden Filme der frühen Neunziger." (Joachim Kurz, kino-zeit.de)



**Samstag, 22. April, 20.00 Uhr**

**G**lamour, Glitzer und gewetzte Messer bietet die im Saarland gedrehte Travestie-Revue ZEIT DER MONSTER, in der sich zwei Drag Queens bekriegen. Erzählt wird die Geschichte zweier erbitterter Konkurrentinnen, auf der einen Seite die liebenswerte Amanda, die eine queere Bar im Saarland betreibt und es liebt, zu Schlager-Playbacks ihre Rundungen zu schwingen, auf der anderen Seite die hochenergetische und biestige Justine, die sich einen Spaß daraus macht, diese Dragqueen der alten Schule öffentlich zu veräppeln. Zwei Generationen im Wettkampf. Amanda von Hohenstüt fängt an, ihre scheinbar aus dem Nichts gekommene Konkurrentin Justine zu beschatten. Mehr und mehr läuft die Sache aus dem Ruder. (maenner.media.de) Tragisch, lustig, authentisch und zugleich völlig überzeichnet, mit viel Herz und in jedem Fall ziemlich schräg kommt der Film daher. In Saarbrücken, Neunkirchen, Blieskastel und Berlin gedreht, ist die "Zeitgeist-Satire", wie Regisseur Tor Iben den Film am treffendsten beschrieben hat ein besonderes Schmankerl. Schnell erkennt zumindest der Saarbrücker, dass das "Why not", der Kunst- und Kulturclub "Die Winzer" in der Martin-Luther-Straße ist. Kein Zufall, denn der gehört Schauspieler Wolfgang Reeb, der nicht nur die Amanda spielt, sondern auch der Ideengeber für den Film war. (Annabelle Theobald, Saarbrücker Zeitung)

## KURZFILMPROGRAMM

### ■ FILMEN GEGEN DEN CORONABLUES

Als Corona auch die Luxemburger Kunstszene lahm zu legen drohte, riefen die beiden Filmemacher Govinda Van Maele (Gutland) und Adolf El Assal (Sawah) die Kurzfilmreihe Quickies ins Leben. Die Idee dahinter ist denkbar einfach: Nicht sorgen, sondern filmen. Und das auch noch mit minimalem Budget. Wo sich doch in Luxemburg alles ums Geld dreht! Gerade einmal symbolische 2020 Euro standen jedem Filmprojekt zu Verfügung. Doch Quickies entpuppte sich nicht nur als Erfolg, mittlerweile hat sich die Reihe zu einem wichtigen Inkubator des jüngeren Luxemburger Films entwickelt.



VIS-A-VIS



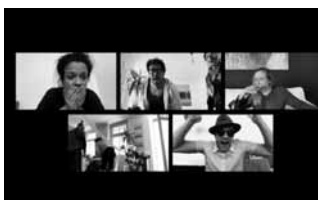
A PROPOS DE ZURICH



MUTATIOUNEN



COFFEE & WATER



DER QUICKIE

### ■ VIS-A-VIS

R, B u Sch: Émile V. Schlessler, D: Tommy Schlessler, Sophie Mousel, Timo Wagner, Julie Kieffer, Konstantin Rommelfangen, Monique Reuter, Shayan Mehrafza, Daniel Moutinho.

Obwohl durch die Corona-Auflagen untersagt, organisiert ein junger Mann eine Party nach der anderen in seiner Wohnung. Eines Nachts überkommt ihn die Befürchtung, seiner Nachbarin könnte etwas passiert sein.

### ■ A PROPOS DE ZURICH

R u B: Julie Schroell

Vor einem Virus in ihrer Wohnung isoliert, entdeckt die Filmemacherin ihre neue Heimatstadt anhand von Super-8-Filmen, die ihr ihre Eltern hinterlassen haben. Im Dialog mit ihrer Mutter werden unterschiedliche Lebensentscheidungen hinterfragt.

### ■ MUTATIOUNEN

R u B: Govinda Van Maele, D: Chantal Hommer-Faber, Robert Gorza, Olivier Delvaux, Guy Geffroy, Nathalie Jost, Pierre Moos.

Sylvies Ehemann Rosch wird von einer rätselhaften Krankheit heimgesucht. Als er eines Morgens aufwacht, ist er nicht mehr derselbe.

### ■ COFFEE & WATER

R u B: Catherine Dauphin, D: Catherine Dauphin, Cecile Sinclair, Mahlon Asante.

Romantische Lockdown-Komödie über das Wiedersehen zwischen einer jungen Frau und deren Ex-Freundin in East London.

### ■ FULL MEMORY

R: Adolf El Assal, B: Adolf El Assal, Mazen Haj Kassem, D: Mazen Haj Kassem

Ziad, ein junger Syrer, hat vor zehn Jahren sein Land verlassen. Der Besuch seines Bruders konfrontiert ihn mit seiner Vergangenheit.

### ■ DER QUICKIE

R u Sch: Eileen Brne, D: Max Bretschneider, Rosalie Maes, Dominik Raneburger, Max Thommes, Anouk Wagener.

Die Uraufführung von „Auf hoher See“, dem lang erwarteten Theaterstück des angesagten Autors Eugen Schmidt-Brandhauser, wurde pandemiebedingt abgesagt. Das Burgtheater Berlin hat nun Regisseurin Corinna Anselm-Burger damit beauftragt, das Stück über Zoom zu inszenieren.

Best of 2022

## DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT



VERDENS VERSTE MENNESKE

NOR/F/S/D/USA 2021, R: Joachim Trier, B: Joachim Trier, K: Kasper Tuxen, M: Ola Fløttum, Sch: Olivier Bugge Coutté, D: Renate Reinsve, Anders Danielsen Lie, Herbert Nordrum, Maria Grazia Di Meo, Hans Olav Brenner, 128 Min, FSK: 12

Psychoanalytiker/innen  
stellen Filme vor:  
**CITIZEN KANE**



USA 1941, R: Orson Welles, B: Herman J. Mankiewicz, Orson Welles, K: Gregg Toland, M: Bernard Herrmann, Sch: Robert Wise, Mark Robson, D: Orson Welles, Harry Shannon, Agnes Moorehead, Joseph Cotton, George Coulouris, Dorothy Comingore, s/w, 117 Min, FSK: 12, dtF

**Sonntag, 23. Montag, 24. April (dtF), und  
Donnerstag, 27. April, (OmU) 20.00 Uhr**

Eine junge Norwegerin tut sich schwer damit, ihren Platz im Leben zu finden, hat ihr Studium abgebrochen und arbeitet in einer Buchhandlung. Auch in Beziehungen ist Julie sprunghaft, sodass die Bindung an den älteren Comiczeichner Aksel sie überfordert und zu einem Mann ihres Alters treibt, dessen Energie wiederum eigene Probleme hervorbringt. Ein sanft ironisches, leicht erzähltes, dabei aber tiefgründiges und prägnantes Drama um die Selbstfindung einer jungen Frau in einer undurchsichtigen Welt. Mit großer Sensibilität arbeitet der Film den Einfluss technologischer und sozialer Umbrüche auf die Figuren heraus, verfällt dabei aber nicht in Kulturpessimismus, sondern bleibt lebensbejahend und voller untergründigem Humor. Über die dynamische Konstellation eines Beziehungsdreiecks entfaltet Joachim Trier ein prägnantes Porträt des Zeitgeistes aus der Gegenwart heraus. In der Ära von "Political Correctness" und "Cancel Culture" werden Aksels freizügige Comics plötzlich zu einem Paradebeispiel für die berüchtigte "toxische" Männlichkeit. Seine Versuche, sich bei einem Radio-Interview gegenüber zwei Feministinnen zu verteidigen, sind so gut geschrieben, dass die Szene beinahe exemplarisch für die neuen Kulturkämpfe wird, die ohne die sozialen Netzwerke undenkbar wären. Zugleich betrauert Joachim Trier in Aksels Figur auch einen kulturellen Verlust, der damit einhergeht. (Silvia Bahl, filmdienst.de)



**Dienstag, 25. April, 20.00 Uhr**

Die fiktive Lebensgeschichte des Multimillionärs Charles Foster Kane, erzählt aus der Perspektive mehrerer Augenzeugen, deren Berichte ein komplexes Persönlichkeitsbild ergeben: Als Kind wird Kane von seinen Eltern in die Obhut eines Vormundes gegeben, der den jungen Mann später in die Geschäftswelt einführt. Kane engagiert sich mit wechselndem Glück (und wechselnden politischen Überzeugungen), aber mit gleichbleibender Energie in der Zeitungsbranche, in Handel, Politik und Kunst, errichtet ein einflussreiches Wirtschaftsimperium und stirbt schließlich vereinsamt in seiner festungsähnlichen Traumvilla Xanadu. Der damals 24-jährige Orson Welles, der seinen Debütfilm als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller frei gestalten konnte, entwirft ein geniales Charakter- und Gesellschaftsportrait, in dem der Mythos des Amerikanischen Traums zugleich beschworen und kritisch befragt wird. Die verschachtelte Rückblenden-Technik zersplittert den Charakter in eine Vielzahl widersprüchlicher Facetten. Welles nutzt virtuos die filmtechnischen Möglichkeiten seiner Zeit; die elliptischen Montagen, die ausdrucksstarken Bildkompositionen, die raschen Perspektivwechsel wirkten bahnbrechend und setzten neue Maßstäbe; ein kommerzieller Erfolg blieb jedoch aus. (filmdienst.de)

**Einführung: Dr. Alf Gerlach, Soziologe, Arzt und Psychoanalytiker**

## Architektur und Film TOKYO RIDE



F 2020, R u Sch: Louise Lemoine & Ila Bêka, K: Melo Prino, M: Ila Bêka, Sch: 89 Min, OmeU, Dokumentarfilm

**Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes**

## Filmland Ukraine MR. JONES



Eintritt: 4.- Euro

RED SECRETS – IM FADENKREUZ STALINS  
PL/UKR/GB 2019, R: Agnieszka Holland, B: Andrea Chalupa, K: Tomasz Naumiuk, M: Antoni Łazar-kiewicz, Sch: Michał Czarnecki, D: James Norton, Vanessa Kirby, Peter Sarsgaard, Kenneth Cranham, Joseph Mawle, Edward Wolstenholme, 118 Min, FSK: 16, OmU

**Einführung in das Thema und im Anschluss Onlinefilmgespräch mit Agnieszka Holland**

**Mittwoch, 26. April, 20.00 Uhr**

Ryue Nishizawa ist stolzer Besitzer eines Alfa Romeo Giulia 2000 GT Veloce. Und der eignet sich natürlich prächtig, um damit durch Tokio zu fahren. Die FilmemacherInnen Ila Bêka und Louise Lemoine lieben wiederum ungewöhnliche Perspektiven auf Architektur und Stadt. So war es kein Wunder, dass sich die vier – Ryue, Ila, Louise und Giulia – eines Tages zu einer kleinen Spritztour verabreden würden. Doch nach Nishizawas Einladung vergingen zehn Jahre, bis der Termin stand. Und als es schließlich soweit war, regnete es in Strömen. Bêka & Lemoine wären nicht Bêka & Lemoine, gelänge ihnen auch unter solchen Bedingungen nicht trotzdem ein kleines Meisterwerk. TOKYO RIDE ist ein lakonischer Film über das Leben in der großen Stadt, zwischen Tempel und Büro, Garstube und Autobahn, mit einem Soundtrack aus blubbernden Motorengeräuschen und italienischen Opern. Der Film ist mehr als ein klassisches Porträt eines der talentiertesten und gefeiertsten japanischen Architekten. Es ist ein Porträt von Ryue Nishizawa, der – in Schwarzweiß, am Steuer des Oldtimers – oft wirkt wie ein vergessener Star der japanischen Nouvelle Vague. Durch die spontanen Aufnahmen können wir das städtische Treiben hautnah erfahren. Ryue Nishizawa erzählt unterwegs von seiner innigen Beziehung zu seiner Heimatstadt und zeigt uns dabei einige seiner eigenen Architekturprojekte sowie seine persönlichen Lieblingsorte, die ihn geprägt haben. (baunetz.de)

**Freitag, 28. April, 19.00 Uhr**

Wenn Putin in seinem Ukraine-Krieg auffallend oft Stalin zitiert, dann sollte man sich vielleicht den Genozid klar machen, den Stalin Anfang der 30er Jahre an über fünf Millionen Ukrainern verübt hat. In der Ukraine ist er als Holodomor in die Geschichte eingegangen und die polnische Regisseurin Agnieszka Holland hat ihn mit diesem Film dem Vergessen entrisen. Der walisische Journalist Gareth Jones reist 1933 nach Moskau, um sich in der Ukraine Stalins Landwirtschaftsreform und die Kolchosen anzuschauen. Hier stößt er zunächst auf einen mächtigen Kontrahenten, den Stalin-Freund und Pulitzer-Preisträger Walter Duranty, der nichts von einer Misswirtschaft wissen will und Fake-News im Sinne Stalins im Westen verbreitet. Mit einem Trick gelingt es Jones, das Einreiseverbot in die Ukraine zu umgehen, und so macht er sich mit dem Zug auf nach Charkow. Zu Fuß durchstreift er das Land und erlebt die Schrecken einer landesweiten Hungersnot. Jones muss seine Erkenntnisse hüten und entgeht selber nur knapp dem Hungertod. Überall trifft er auf Geheimdienstler, die bemüht sind, keinerlei Nachrichten über die Katastrophe an die Öffentlichkeit dringen zu lassen. Denn Not und Verderben sind Folge von Stalins Zwangskollektivierung der Landwirtschaft. Doch als Jones zu Hause davon berichtet, glaubt man ihm nicht. Lediglich George Orwell nimmt die Berichte seines Freundes ernst und als Grundlage für seinen Roman "Aufstand der Tiere". (Kalle Somnitz, filmkunstkinos.de)

Cinédaues  
**IN DEN BESTEN HÄNDEN**



F 2021, R: Catherine Corsini, B: Catherine Corsini, Agnès Feuvre, Laurette Polmans, K: Jeanne Lapoirie, M: Rob, Sch: Frédéric Baillehaiche, D: Valeria Bruni Tedeschi, Aissatou Diallo Sagna, Marina Foïs, Pio Marmai, Jean-Louis Coulloc'h, Camille Sansterre, Marin Laurens Caroline Estremo, 99 Min, FSK: 12

**Samstag, 29. (dtF), Sonntag, 30. April und Montag, 1. Mai (OmU), 20.00 Uhr**

**I**n der Notaufnahme eines Pariser Krankenhauses gerät die Lage außer Kontrolle. Der neue Film von Catherine Corsini spielt in der Notaufnahme eines Pariser Krankenhauses, wo soziale und politische Gegensätze aufeinanderprallen. Die Comiczeichnerin Raf hat sich bei einem Sturz den rechten Arm gebrochen. In der Klinik trifft sie auf den Lkw-Fahrer Yann, der bei einer Gelbwesten-Demonstration am Bein verletzt wurde – und die Krankenschwester Kim, die gerade zu ihrer sechsten Nachtschicht in Folge erschienen ist, obwohl ihr eigenes Baby zu Hause mit hohem Fieber im Bett liegt. Als die Gewalt auf den Straßen auch die Klinik erreicht, droht die Lage zu eskalieren. Catherine Corsini wollte "den Pulsschlag des Krankenhauses einfangen" – das ist ihr auf grandiose Weise gelungen. Die unruhigen Handkamerabilder ziehen den Zuschauer unmittelbar in das Geschehen hinein. Hautnah spürt man die Notlage, in der sich das erschöpfte und überforderte Personal befindet. Die Geschichten, die der Film erzählt, sind erfunden, doch die Missstände, die er beschreibt, sind real. (cinema.de) Corsini schafft eine klassische Culture-Clash-Komödie, überzeichnet die Protagonisten bis zur Karikatur, thematisiert gesellschaftliche Probleme, zeigt einen Klinik-Mikrokosmos, der an so manche Krankenhausserie erinnert, und das alles in einem Wahnsinnstempo. Am Ende kommt die gesättigte obere Mittelschicht zwar davon, aber nicht gut weg. (epd-Film)



COD Büroservice GmbH // Digital & Offsetdruck

**Wir drucken & binden**  
**deine Abschlussarbeit in 1 Stunde**  
**zum Kopierpreis auf 100g Papier**  
**mit Softcoverbindung**  
 z.B. 80 Seiten s/w + 10 Seiten farbig  
 für 12,10 Euro inkl. 7 % MwSt.



COD Büroservice GmbH // Bleichstr. 22-24 // 66111 Saarbrücken  
 Tel.: 0681 393530 // Fax: 0681 3935311 // E-Mail: info@cod.de  
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr



NICOLAS  
findet seinen  
eigenen Stil in der  
Zeichenwerkstatt  
Porträt



Tausend und DEIN Angebot

**Geh auf Kurs** >>> AB 6. MÄRZ

Das vhs-Programm  
Frühjahr | Sommer 2023


[www.vhs-saarbruecken.de](http://www.vhs-saarbruecken.de)

**vhs**  
Volkshochschule  
Regionalverband Saarbrücken

  
REGIONALVERBAND  
SAARBRÜCKEN

**SR2**

**KULTURRADIO**

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

**#KULTURGUT**